

Fashion beyond Orientalism and Occidentalism (Potsdam, 5-7 Nov 2009)

Gabriele Mentges

Fusionskultur: Mode jenseits von Orientalismus und Okzidentalismus
Internationale Tagung vom 5.11.-7.11. 2009 an der Universität Potsdam

Fusion Culture: Fashion beyond Orientalism and Occidentalism
University of Potsdam, November 5-7, 2009, house 8, rooms 0.60/0.61

Gefördert durch die Volkswagen-Stiftung
Konferenzsprachen: Englisch und Französisch

Veranstalterinnen: Prof. Dr. Gertrud Lehnert, Universität Potsdam und
Prof. Dr. Gabriele Mentges, Technische Universität Dortmund

Eingeladen sind internationale Experten/innen aus den Disziplinen
Literaturwissenschaft, Kulturanthropologie/Ethnologie/Volkskunde, Geschichte,
Designgeschichte, Kunstgeschichte, Wirtschaftswissenschaften, Politologie,
Kommunikations- bzw. Medienwissenschaften.

In Anlehnung an die kritische Revision und Differenzierung des Begriffes
Orientalismus durch die postkolonialen Studien und die moderne
Geschichtsschreibung (entangled history) diskutiert diese Tagung im ersten
Fokus die Modepraktiken auf der historischen Hinterbühne des Orientalismus:
d.h. die historischen Konsumakteure und deren vestimentäre Praktiken in den
westlichen Ländern, die zwar mit dem Orientalismus verbunden, aber deren
koloniales Interesse nur indirekt vermittelt ist. In diesem Sinne stellen
diese Praktiken nicht nur einfache Entsprechungen des kolonialen Interesses
dar, sondern können dieses different auslegen, subvertieren oder ihm sogar
entgegenstehen. Ein zweiter Fokus der Tagung liegt auf den orientalisierten
Moden als wirksames Instrumentarium in der globalen – vor allem von
marktwirtschaftlichen Interessen geleiteten – Auseinandersetzung. Wie werden
kulturelle Ressourcen als ökonomische Ressourcen genutzt und umgekehrt? Mit
welchen Strategien gestaltet sich die heutige „orientalische“ Repräsentation
und welche Okzidentalismus-Bilder entstehen dabei. Dabei interessiert auch
die Frage, welche Rückkoppelungseffekte dies auf die Körper- und
Kleidungspraktiken in der westlichen Welt hat.

In der Gegenwart werden modische Prozesse in arabo-asiatischen Gesellschaften
analysiert, die - vorläufig allgemein zusammengefasst und undifferenziert -
mit dem Begriff der „Re-Orientalisierung“ neue Strategien umfasst, um das
kulturelle orientalische Selbst auf der globalen Bühne zu vermarkten und zu

repräsentieren. Von Interesse ist für uns, wie westliche Gesellschaften diese Repräsentationen rezipieren und inwieweit dies Konsumpraktiken beeinflusst. Umgekehrt wollen wir der Modegeschichtsschreibung und den Theorien von Mode und Bekleidung neue Impulse geben, indem wir den Orientalismus, insbesondere als Konzept der Alterität, systematisch als integrales Element der Mode betrachten.

Modekonsum – und repräsentation werden im Prozess der Globalisierung zu einem zentralen Instrument kultureller Transformationen wie z.B. dem Aushandeln von religiös-profanen Grenzen (siehe islamischer Modekonsum), der neuen Sichtbarkeit von Frauen in der Öffentlichkeit oder neuer Körperdefinitionen. Diese veränderten kulturellen Selbstverständnisse und Darstellungsformen zeigen sich auch in der Schaffung eines neuen Modedesign und einer veränderten Modeproduktion, die gleichwohl eine Re-Positionierung sowohl innerhalb der ehemaligen kolonialen Räume, als auch auf der globalen Bühne bewirken. Der Markt muss demnach programmatisch als Ort der Repräsentation, Deutungsgebung und Ermöglichung von Strategien zur Konstruktion des kulturellen Selbst in die Analyse des Orientalismus einbezogen werden. Dabei geht es nach den bisherigen Befunden offenbar weniger um Grenzziehungen, sondern um Inklusions- bzw. Exklusions- und Modernisierungsstrategien nach innen und nach außen.

Leitende Fragestellungen der Tagung:

1. In welcher Weise ist der Mode-Prozess konstitutiv an der Herstellung des Orientalismus als Diskurs beteiligt?
2. Welche Bedeutung hat der „Orientalismus“ als materielles Wissen für die Entwicklung der westeuropäischen Mode gehabt (Theaterkostüm, Ethnomaskerade, Stilfragmentierungen)?
3. In welcher Weise bewirken die aktuellen Prozesse von „Orientalismus“ und „Okzidentalismus“ auf globaler Ebene Änderungen im eurozentrischen Konzept der Mode? Lassen sich solche Prozesse mit Bhabhas Konzepten des „third space“ und der Hybridität fassen? Wenn ja, wie müssten sie modifiziert werden, um auf die Kleidung/Mode anwendbar zu sein?
4. In welcher Beziehung steht der historische Orientalismus (Renaissance bis Mitte 20. Jh.) zum aktuellen Orientalismus unter den Bedingungen der Globalisierung?
4. Welche kulturellen Veränderungen werden durch die Crosscultural-Consumption und Re-Orientalisierungsstrategien u.a. in den arabo-asiatischen Gesellschaften sowie in den arabo-asiatischen kulturellen Gruppierungen im „Westen“ eingeleitet?
5. Wie beeinflusst die „Rückkehr des Lokalen“ die globalen Repräsentationen und Praktiken der Mode.
6. Wie manifestiert sich die Bedeutungshoheit der Ökonomie (Marktwirtschaft) in den Re-Orientalisierungsstrategien?

Programm der Tagung:

Thursday, November 5, 2009

9.00

Welcoming Address:

Prof. Dr.-Ing. habil. Dr. phil. Sabine Kunst (President of the University of Potsdam)

Prof. Dr. Rüdiger Kunow (Head of the Research and Study Program "Cultures in/of Mobility")

Introduction:

Prof. Dr. Gertrud Lehnert

Prof. Dr. Gabriele Mentges

Section I: Orientalism as Sensual Fantasy of „Other“ and “Self”

10.00-10.45

Ina McCabe (Tufts University, USA)

Orientalism in France: Shaping Fashion through Resisting the Exotic

10.45 – 11.30

Gabriele Mentges (Technische Universität Dortmund, Germany)

Positions and Demarcations. The Oriental Othering in the Costume Books of the Renaissance

11.30-12.00

Coffee Break

12.00-12.45

Nicole Pellegrin (Institut d'Histoire Moderne et Contemporaine, France)

Être (dés)habillé en Turc : habits de parade et vêtements d'intérieur.

Pour une histoire de la robe de chambre masculine (XVIe-XIXe siècles)

12.45.-14.15

Lunch

14.15-15.00

Nina Trauth (Universität Trier, Germany)

"As favoured by Europeans": Oriental Clothing in Portraiture

15.00 – 15.45

Marianne Koos (Universität de Fribourg, Germany)

Artists and Garments in Transfer. The Case of the Genevan 'Peintre Turc' and 'Peintre de la vérité' Jean-Étienne Liotard

15.45-16-15

Coffee Break

Section II: Practices of Fragmentation and Assimilation of the „Other“

16.15 -17.00

Gertrud Lehnert (Universität Potsdam, Germany)
Orientalism in 18th and 19th Century Fashion Journals

17.00-17.45

Daniel Devoucoux (Technische Universität Dortmund, Germany)
Orientalisme plus occidentalisme, ou les nouvelles strategies
vestimentaires dans le cinéma de Bollywood

Friday, November 6, 2009

Continuation of Section II

9.00-9.45

Simona Segre Reinach (Università IUAV di Venezia, Università IULM di
Milano, Italy)
>From "made in China" to "made for China"

9.45-10.30

Yuniya Kawamura (State University of New York, USA)
The Globalization of Japanese Lolita Fashion

10.30-11.00

Coffee Break

Section III: Re-Orientalizing, Re-Occidentalizing: Cross Cultural
Consumption, Cultural Self-Reflexion, Return of the Local

1. Transcultural Concepts of Fashion

11.00-11.45

Giorgio Riello (University of Warwick, United Kingdom)
Fashion and the Four Parts of the World: Historical Interpretations of
Fashion as Concept and Practice in the Early Modern Period

11.45-12.30

Dorothy Ko (Columbia University, USA)
Fashion in the Orient: Toward a Definition of Non-Western Fashion

12.30-13.15

Pravina Shukla (Indiana University, USA)
The System of Fashion in the East – Dress in Modern India

13.15-14.00

Lunch

2. Transculture, Fusion Culture

14.00-14.45

Lise Skov (Copenhagen Business School, Denmark)
How Orientalism/Occidentalism in Fashion Design is Produced, Discovered
and Valued across Cultures

14.45-15.30

Heike Jenß (Parsons The New School for Design, USA)
Hybrid Wardrobes: Fashioning Trans-Cultural Identities

15.30-16.00

Coffee Break

16.00-16.45

Mona Abaza (The American University in Cairo, Egypt)
Ethnic Chic, Islamic Fashion and the Globalisation of Fashion in Egypt

17.00-18.30

Reception and Performance of Oriental Dance

Saturday, November 7, 2009

3. Re-Orientalizing

9.00-9.45

Maxine Berg (University of Warwick, United Kingdom)
Trading Asian Export Ware 1650-1800

9.45-10.30

Reina Lewis (University of East London, United Kingdom)
Mixing and Matching: Fashion and the Politics of Cultural Exchange

10:30-11.00

Coffee Break

11.00-11.45

Emma Tarlo (Goldsmiths University of London, United Kingdom)
Dis-Orientalizing Fashion: Islamic Fashion Trends in the West

11.45-12.30

Oly Firsching-Tovar (Technische Universität Dortmund, Germany)
Reviving Kimono: Fashion as Memory at the Turn of the Century

12.30-13.15

Final Discussion

Ansprechpartnerinnen:

Prof. Dr. Gertrud Lehnert
Universität Potsdam
Institut für Künste und Medien
Lehrstuhl für Allgemeine und

Vergleichende Literaturwissenschaft

Tel.: +49 (0)331-977-4180

E-Mail: glehnert@uni-potsdam.de

Prof. Dr. Gabriele Mentges

Technische Universität Dortmund

Institut für Kunst und Materielle Kultur

Professur für Kulturgeschichte der Bekleidung/Mode/Textilien

Tel.: +49 (0)231-755-2960

E-Mail: gabriele.mentges@tu-dortmund.de

Adresse und Anfahrtmöglichkeiten

Universität Potsdam

Am Neuen Palais 8

Foyerräume 0.60/0.61

mit den Buslinien

695, 606 und 605 sowie X5 von Potsdam Hauptbahnhof bis Haltestelle Neues Palais

mit der Regionalbahn:

aus Berlin RE 1 in Richtung Brandenburg oder von Potsdam Hauptbahnhof RB 21 in Richtung Wustermark bis Bahnhof Park Sanssouci

mit dem Auto:

· über A10 - Abfahrt Potsdam Nord - B 273 Richtung Potsdam -

Amundsenstraße, Richtung Neues Palais

· über A10 Abfahrt Potsdam Süd - B 2 Richtung Potsdam - Breite Straße -

Zeppelinstraße - Geschwister-Scholl-Str. - Am Neuen Palais

Prof. Dr. Gabriele Mentges

Institut für Kunst und Materielle Kultur

Seminar für Kulturanthropologie des Textilen

Emil-Figge-Str. 50

44227 Dortmund

Tel. 0231-7552906/Sek. 7552974

Quellennachweis:

CONF: Fashion beyond Orientalism and Occidentalism (Potsdam, 5-7 Nov 2009). In: ArtHist.net, 20.09.2009. Letzter Zugriff 22.04.2026. <<https://arthist.net/archive/31798>>.